



## Herzlich Willkommen an der Technischen Universität Braunschweig!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich in einem unserer internen Akkreditierungsverfahren als externe:r Expert:in engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu der Technischen Universität Braunschweig, die Ihnen bei der Vorbereitung auf das Gespräch im Rahmen des internen Akkreditierungsverfahrens einen kleinen Überblick geben sollen.

Ergänzend dazu finden Sie unsere zentralen rechtlichen Unterlagen für unsere Studiengänge auf unserer Website: <https://www.tu-braunschweig.de/studium/strategien-und-qualitaetsmanagement/rechtliche-grundlagen>

### Inhalt

Allgemeine Informationen über die TU Braunschweig .....	2
Strategie in Studium und Lehre .....	3
Qualitätsmanagementsystem, QM-Elemente .....	3
Unterstützungs- und Beratungsangebote für Studierende .....	5
Chancengleichheit, Nachteilsausgleich .....	6
Prüfungs- und Leistungspunktesystem.....	7
Personal.....	10
Zentrale Einrichtungen und Campusleben.....	10

# Allgemeine Informationen über die TU Braunschweig<sup>1</sup>

Die **Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig** ist mit etwa 16.000 Studierenden<sup>2</sup> eine mittelgroße Hochschule in Deutschland. Sie geht auf das im Jahr 1745 gegründete Collegium Carolinum zurück und besitzt damit die längste Tradition unter den Technischen Universitäten in Deutschland. Die Universität ist Mitglied des Zusammenschlusses der neun führenden Technischen Hochschulen Deutschlands (TU9 German Institutes of Technology e. V.).

Die TU Braunschweig ist in folgende 6 Fakultäten gegliedert:

- Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät (Mathematik, Informatik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)
- Fakultät für Lebenswissenschaften (Biologie, Biotechnologie, Chemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Psychologie)
- Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften
- Fakultät für Maschinenbau (u.a. Kraftfahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Energie und Verfahrenstechnik und Produktions- und Systemtechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen)
- Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
- Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

In den Fakultäten werden derzeit 87 sowohl traditionelle als auch fächerübergreifende und englischsprachige Studiengänge angeboten.

Mit über 120 Instituten bietet die Universität Studierenden hervorragende Voraussetzungen für vielfältige, zukunftsorientierte, interdisziplinäre Forschung und Lehre: Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften bilden die akademischen Kerndisziplinen, eng vernetzt mit den Wirtschafts- und Sozial-, Geistes- und Erziehungswissenschaften.

Die TU Braunschweig hat folgende Forschungsschwerpunkte:

- Mobilität
- Engineering for Health – from Molecules to Processes
- Stadt der Zukunft
- Metrologie

Die Universität liegt in einer Region Europas mit der höchsten Dichte an Wissenschaftler:innen. Die ausgeprägte Forschungsstärke zeigt sich in den Drittmittel-Einnahmen – die TU Braunschweig befindet sich hier im Spitzenfeld unter den deutschen Universitäten.

Sowohl während des Studiums als auch als Absolvent:innen profitieren die Studierenden an der TU Braunschweig von der wirtschaftsstarken Region. Im Rahmen von Praktika, Nebenjobs, Projekten oder Abschlussarbeiten können schon früh Kontakte zu namhaften Unternehmen geknüpft werden. Die anschließenden Arbeitsmarktchancen in der Region sind als sehr gut zu bewerten, insbesondere für Ingenieur:innen.

---

<sup>1</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Stabsstellen/SPK/Flyer-Publikationen/kurzportrait.pdf>

<sup>2</sup> [https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Stabsstellen/SPK/ordnungen-leitlinien-fakten/tu-braunschweig\\_zahlen.pdf](https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Stabsstellen/SPK/ordnungen-leitlinien-fakten/tu-braunschweig_zahlen.pdf)

Auch mit der „ForschungsRegion Braunschweig e.V.“ hat die TU ein gut vernetztes Umfeld zu bieten, das die Attraktivität für viele Studierende erhöht. Die Forschungsregion stellt einen Zusammenschluss aus insgesamt 27 Forschungsinstitutionen in der Region dar, die es sich u.a. zur Aufgabe gemacht hat, wissenschaftliche Bildung zu fördern.<sup>3</sup>

Die Technische Universität Braunschweig bildet mit der Leibniz Universität Hannover eine Wissenschaftsallianz. In der Allianz verstärken die Universitäten ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit in den Forschungsfeldern Lebenswissenschaften, Mobilität und Metrologie.

## Strategie in Studium und Lehre

Die TU Braunschweig hat 2022 einen Prozess zur Erarbeitung eines Hochschulentwicklungskonzeptes 2030<sup>4</sup> angestoßen. Teil des Prozesses war die Definition von Zielen für den Bereich Lehre, an denen künftige Entwicklungen ausgerichtet werden sollen. Diese Ziele tangieren die Themen Studienangebot, Internationalisierung, Digitalisierung, Diversität und Gleichstellung, Knowledge Exchange und Nachhaltigkeit. Sie richten sich an den Zielvereinbarungen mit dem Ministerium sowie den allgemeinen strategischen Zielen und Werten der Universität aus. Dabei werden explizit auch gesellschaftliche Veränderungsprozesse berücksichtigt. Im Zentrum der Ausarbeitung des Hochschulentwicklungskonzepts für den Bereich Lehre steht die Leitfrage, welche Eigenschaften Absolvent:innen der TU Braunschweig auszeichnen sollen.

Im Rahmen des Prozesses zum Hochschulentwicklungskonzept 2030 wurden jährliche Fakultätsentwicklungsgespräche zwischen dem Präsidium und den Fakultäten etabliert. Dort werden auch Ziele im Bereich Studium und Lehre abgestimmt.

Auf Basis des Hochschulentwicklungskonzepts wird derzeit angestrebt, die existierenden Strategiepapiere im Bereich Studium und Lehre zusammenzuführen und zu aktualisieren. Dieses Vorhaben hat auch Einfluss auf die Erarbeitung eines Leitbilds für die Lehre, welches das Qualitätsverständnis von Studium und Lehre, zukünftige Entwicklungen inklusive der Querschnittsthemen sowie die Erfahrungen aus der COVID-19-Pandemie miteinander vereinen und so ein Fundament für die kontinuierliche Qualitätsentwicklung im Bereich Studium und Lehre schaffen soll.

Der partizipative Prozess zur Erarbeitung des Leitbilds Lehre wird derzeit vom Projekthaus gesteuert sowie von Abteilung 16 – Studium und Lehre begleitet.

Das Projekthaus<sup>5</sup> der TU Braunschweig arbeitet an Lösungen strategischer Herausforderungen mit den thematischen Schwerpunkten Lehre und Innovationsmanagement im Rahmen von „Labs“ - wie etwa das „Lab Innovative Studiengangsentwicklung“ und „Circles“, etwa zum Thema Leitbild Lehre oder KI. Das Vorhaben ist, Veränderungsprozesse so zu gestalten, dass damit die Universität langfristig bei der Erreichung der Ziele zu ganzheitlicher Entwicklung unterstützt wird

## Qualitätsmanagementsystem, QM-Elemente

Das QM-System setzt sich aus miteinander verknüpften zentralen und dezentralen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung zusammen. Dabei werden die dezentralen Verantwortlichen (Studiendekan:innen und Lehrende) als Expert:innen für die Qualitätsentwicklung in den Studiengängen verstanden.

Kernelement bei dem sich aktuell durch die Einführung der Systemakkreditierung weiterentwickelnden Qualitätsmanagementsystems sind zweijährliche Studiengangsgespräche unter Beteiligung des:der Vizepräsident:in für Studium und Lehre und Abteilung 16 – Studium und Lehre. In den Gesprächen werden Kennzahlen, Evaluationen und aktuelle Entwicklungen im

<sup>3</sup> <https://www.forschungsregion.de/>

<sup>4</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/hochschulentwicklung>

<sup>5</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/projekthaus>

Studiengang besprochen und Maßnahmen zur Verbesserung oder Weiterentwicklung abgeleitet. Die Umsetzung der Maßnahmen werden im Gespräch nach zwei Jahren überprüft (Etablierung eines Qualitätskreislaufs und damit kontinuierlichem Verbesserungsprozess). Ebenso werden die Kriterien der Musterrechtsverordnung abgeprüft, um nach acht Jahren das Akkreditierungssiegel vergeben zu können. Mindestens einmal in acht Jahren werden externe Expert:innen hinzugezogen, die die Kriterien der Musterrechtsverordnung überprüfen. Weiterhin können sowohl die Studiengangsgespräche als auch der Austausch mit den externen Expert:innen dafür genutzt werden, bestimmte Themen fokussiert zu betrachten. Die Themen werden vom Fach vorgeschlagen und orientieren sich an aktuellen Bedarfen, Interessen und Entwicklungen im Studiengang.

Ein weiteres Element des Qualitätsmanagements sind transparente Strukturen und Zuständigkeiten in Studium und Lehre. An formalen Gremien auf zentraler Ebene sind neben dem Präsidium und dem Senat die Strategiekommission, die Kommission für Studium und Weiterbildung und die Studienqualitätskommission zu nennen, die sich u.a. mit der Einführung neuer Studiengänge oder Änderungen an bestehenden Studiengängen befassen. Der:die Vizepräsident:in für Studium und Lehre tauscht sich darüber hinaus in Informationsrunden regelmäßig mit den Studiendekan:innen und den Studierendenvertreter:innen aus.

Auf Ebene der Fakultäten und Fächer sind die Fakultätsräte und die Studienkommissionen wichtige Gremien im Bereich Studium und Lehre. Der:die Studiendekan:in ist verantwortlich für die Sicherstellung des Lehrangebots, der Studienberatung und für die Durchführung von Prüfungen.

Kennzahlen wie z.B. Studierenden- und Absolvent:innendaten werden zentral durch das Hochschulcontrolling erhoben. Die Fakultäten ergänzen die Erhebungen durch eigene Daten. Insgesamt können so Bewerber:innen- und Zulassungszahlen, Studierendenzahlen, Absolvent:innenzahlen, Prüfungsdaten und -ergebnisse und zukünftig auch Kohortendaten zur Qualitätssicherung herangezogen werden.

Der Qualitätssicherung dienen standardisierte Prozesse, beispielsweise zur Einführung von Studiengängen, oder zur Verwendung der Studienqualitätsmittel. Den Fachvertreter:innen werden Checklisten und Leitlinien zu den jeweiligen Themengebieten zentral zur Verfügung gestellt. Zudem werden die Prozesse zentral durch die Referent:innen im Bereich Studium und Lehre unterstützt (Abt. 16).

Die Evaluation der Lehre (Lehrveranstaltungsevaluation, Absolvent:innenbefragungen, etc.) erfolgt nach den Regelungen der Evaluationsordnung in den Fakultäten über quantitative Erhebungen (Papierfragebögen oder Online-Umfragen) oder eine qualitative Evaluation (s. Evaluationsordnung und Infopapiere zu Evaluationen<sup>6</sup>). Für quantitative Erhebungen wird die Befragungssoftware EvaSys verwendet, die eine einfache und schnelle Durchführung sowie Auswertung ermöglicht. Derzeit wird in einer Arbeitsgruppe ein zentraler Kernfragebogen entwickelt, der in allen Studiengängen eingesetzt und für eine hochschulweite Standardisierung und Vergleichbarkeit der Evaluation sorgen soll.

Aufgrund der Auswertung der Ergebnisse der Lehrevaluationen hinsichtlich z. B. Lehrqualität oder Workload leitet der:die Studiendekan:in in Rücksprache mit der Studienkommission entsprechende Gespräche ein, diskutiert die Ergebnisse und setzt diese in Maßnahmen um.

Für eine kontinuierliche Überprüfung des Studienerfolgs wird mit der Einführung von HISinOne eine Kohortenverfolgung eingerichtet, aus der u.a. der Studienfortschritt, Prüfungsergebnisse im Vergleich zu anderen Studiengängen und die Auslandsmobilität ersichtlich werden.

Darüber hinaus ist die TU Braunschweig seit 2024 Mitglied im Kooperationsprojekt KOAB zur Umsetzung einer zentralen Absolvent:innenbefragung. Der erste Befragungsdurchgang ist für das Wintersemester 2024/25 geplant.

---

<sup>6</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/studium/strategien-und-qualitaetsmanagement/qualitaetsmanagement>

Auf zentraler Ebene besteht zudem ein web-basiertes System zum Ideen- und Problemmanagement für Studierende: "Sag's uns".<sup>7</sup> "Sag's uns" ist ein Instrument zur gemeinsamen Verbesserung von Studium und Lehre an der TU Braunschweig. Hier können Studierende sich untereinander und gemeinsam mit Hochschulvertreter:innen über Themen in Studium und Lehre austauschen, Fragen stellen, Probleme ansprechen, Ideen einbringen und bewerten. Moderiert wird "Sag's uns" von Referent:innen der Abt. 16. Selbstverständlich können sich die Studierenden mit ihren Anliegen auch vertraulich an die zuständigen Referent:innen wenden. Die Ergebnisse fließen in die Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Lehre und Studium ein.

## Unterstützungs- und Beratungsangebote für Studierende

Die TU Braunschweig unterstützt die Studierenden in unterschiedlichen Phasen des Studienablaufs mit unterschiedlichen zentralen Angeboten:

- Bei der Studiengangswahl: Schnupperstudium („Open Class“), Hochschulinformationstag (HIT), Fit4TU Self Assessment
- Während des Studiums bei besonderen Unterstützungsbedarfen: SCOUT (Programm zur Begleitung und Vernetzung internationaler Studierender), S.O.S. (Studieren ohne Sprachbarrieren)
- Während des Studiums in Krisenphasen: Beratungsgespräche, DIRECTIONS (Studienzweifel), Support! Gruppe für Langzeitstudierende (Studierendenwerk)

Hierzu bestehen noch weitere zentrale und dezentrale Unterstützungs- und Beratungsangebote, die sich gegenseitig ergänzen. Ein institutionalisiertes Forum (BeN: Beratungsnetzwerk) dient dazu, gemeinsam Standards für die Beratungsqualität zu pflegen, entsprechende Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und Weiterbildungsangebote zu schaffen. Zudem tauschen sich die unterschiedlichen Beratungsstellen im BeN aus, so dass jede Stelle - ob zentral oder dezentral - die Studierenden kompetent beraten bzw. weitervermitteln kann. BeN wird koordiniert von der Zentralen Studienberatung (ZSB) sowie der Personalentwicklung der TU Braunschweig.

Die ZSB selbst berät zu den unterschiedlichen Studiengängen und jeweiligen Berufsaussichten und bietet ein Schnupperstudium, Workshops und Informationsveranstaltungen wie den Hochschulinformationstag an. Die ZSB arbeitet hierbei mit den anderen zentralen Beratungsstellen, wie dem International House oder dem Career Service sowie den Studienfachberater:innen bzw. Studiengangskoordinator:innen in den Fakultäten und mit Schulen zusammen.<sup>8</sup>

Das am Zentral-Campus der TU Braunschweig gelegene Studienservice-Center (SC) dient als allgemeines Informationszentrum für Studieninteressierte und Studierende und ist die erste Anlaufstelle für alle studentischen Anliegen. Hier werden sowohl für das jeweilige Anliegen richtige Ansprechpersonen identifiziert, als auch übergreifende, allgemeine Beratung wie auch spezielle Beratung in abgegrenzten Büroräumen angeboten.

Durch die enge Verzahnung mit allen zentralen Einrichtungen der Universität werden im SC die Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen unter einem Dach gebündelt (Zentrale Studienberatung, Immatrikulationsamt, International Office, Career Service, Studierendenwerk, Sozialberatung, students@work sowie alle versch. Projekte).<sup>9</sup> Das SC stellt seine sowie die weitergehenden Angebote übersichtlich in einem webgestützten Beratungsnavigator<sup>10</sup> zur Verfügung. Über den Studienservice-Call ist auch eine telefonische Beratung möglich.

<sup>7</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/sagsuns> Das System wird zurzeit technisch überarbeitet, sodass die Kontaktaufnahme nur per E-Mail erfolgen kann und persönliche Gespräche möglich sind. Nach Aktualisierung des Systems wird auch der Austausch über den Blog wieder möglich sein.

<sup>8</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/zsb>

<sup>9</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/sc>

<sup>10</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/beratungsnavi>

Bezüglich BAföG-Beratung und Wohnungssuche ist das Studierendenwerk OstNiedersachsen die richtige Anlaufstelle. Darüber hinaus werden hier Rechts-, Sozial- und psychotherapeutische Beratung angeboten.

Auch der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) an der TU Braunschweig berät zu verschiedenen Themen. Hierzu gehören beispielsweise die Sozial- und Rechtsberatung oder Beratungsangebote für ausländische Studierende.<sup>11</sup>

Auf dezentraler Ebene stehen den Studierenden verschiedene weitere Ansprechpartner:innen und Angebote zur Verfügung.

- Studienfachberater:innen
- Studiengangskoordinator:innen – fachspezifische Beratung, Beratung zur Studienorganisation, Stundenplangestaltung, Prüfungen, Zulassung, Informationsveranstaltungen
- Prüfungsamt
- Mentor:innen und Tutor:innen
- Erstsemestereinführung, weitere Informationsveranstaltungen
- Erasmuskordinator:in
- Angebote der Fachschaft/Fachgruppe

## Chancengleichheit, Nachteilsausgleich

Vielfalt und Chancengleichheit werden an der TU Braunschweig als Qualitätsmerkmale betrachtet. Wichtige Handlungsfelder sind hier zum Beispiel die Steigerung des Frauenanteils in allen Qualifizierungsstufen, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Unterstützung von Studierenden und Mitarbeiter:innen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, die Unterstützung Studierender mit Migrationshintergrund und aus dem Ausland und schließlich die Öffnung der Hochschule für Studierende ohne Abitur.

Als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle bietet die Koordinierungsstelle Diversity<sup>12</sup> Informationen, Beratung und Hilfestellung, Workshops zu Diversity-Kompetenzen und die Möglichkeit des Austauschs und der Vernetzung rund um Diversity-Themen. Außerdem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Bedarfe bezüglich Studienorganisation, Infrastruktur etc. vor dem Hintergrund von Diversity-Themen anzumelden. Die Koordinierungsstelle Diversity bündelt und systematisiert diese Bedarfe, sucht Lösungen und identifiziert Handlungsoptionen sowie zukünftige Strategien zur Verbesserung der Studienbedingungen der betroffenen Personkreise.

Die Koordinationsstelle Diversity kümmert sich insbesondere um die individuelle Beratung von Studierenden und Studieninteressierten mit Barrieren im Studium bzw. Studienalltag und entwickelt entsprechende Konzepte. So hat der Senat eine:n Beauftragte:n für die Belange behinderter und chronisch erkrankter Studierender<sup>13</sup> benannt. Durch Verankerung des Nachteilsausgleichs in §9 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung werden die besonderen Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen zur Wahrung ihrer Chancengleichheit berücksichtigt.

Die Koordinationsstelle Diversity kooperiert zudem mit der Psychotherapeutischen Beratungsstelle der TU Braunschweig und der Autismusambulanz Braunschweig, u. a. um Angebote für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störungen anzubieten. Weitere Beratungsangebote bieten das Studierendenwerk und das Referat für Barrierefreiheit des AStA.<sup>14</sup> Das Sportzentrum fördert Sportangebote für Studierende mit Behinderung. Barrierefreiheit ist weitestgehend ge-

<sup>11</sup> <https://www.asta.tu-braunschweig.de/>

<sup>12</sup> [www.tu-braunschweig.de/vielfaltimstudium](http://www.tu-braunschweig.de/vielfaltimstudium)

<sup>13</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/studieren-mit-beeintraechtigung>

<sup>14</sup> <https://astatubs.de/referate/referat-fuer-barrierefreiheit.html>

währleistet. Als Informations- und Beratungsstelle sowie als Vertretung zur Wahrung der Interessen und Belange schwerstbehinderter Menschen ist zudem eine Schwerbehindertenvertretung eingerichtet.<sup>15</sup>

Ausländische Studierende werden auf zentraler Ebene vom Incoming Office im International House betreut, wo sie zu Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten beraten werden und zum Studienbeginn am Mentor:innenprogramm teilnehmen können (Begleitung zu Ämtern, Wohnungssuche).<sup>16</sup> Die fachliche Beratung findet in den jeweiligen Fakultäten und Instituten statt.

Zentrale Angebote zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern werden über die Stabsstelle Chancengleichheit organisiert.<sup>17</sup> Hier sind zahlreiche Angebote und Projekte wie das „fiMINT-Programm“ oder das Programm „Karriere nach Maß“ verortet. Es werden Workshops oder Mentoringprogramme zum Thema „Diversity und Gleichstellung“ angeboten. Im Rahmen des Braunschweiger Zentrums für Genderstudies wird die Expertise aller drei Hochschulen in Braunschweig zu Themen der Geschlechterforschung und -lehre gebündelt.<sup>18</sup>

Studierende und Beschäftigte mit Kind finden im Familienbüro Beratung zu Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.<sup>19</sup> An der TU Braunschweig gibt es mittlerweile zwei Kindertagesstätten, eine flexible Kinderbetreuung und eine Ferienbetreuung. Seit 2007 führt die TU Braunschweig das Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“. 2016 wurden gemeinsam mit allen Statusgruppen die „Leitlinien für familienfreundliches Führen“ entwickelt. Die Leitlinien unterstützen Professor:innen sowie Führungskräfte dabei, die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie auf allen Ebenen konsequent umzusetzen. Sie zeigen Möglichkeiten für Führungshandeln auf, um Arbeits- und Studienbedingungen der TU Braunschweig familienfreundlich zu gestalten.

Im Kontext der gesetzlichen Öffnung der niedersächsischen Hochschulen strebt die TU Braunschweig an, auch Personen ohne Abitur ein Studium zu ermöglichen, indem u.a. neue Anrechnungsverfahren und Weiterbildungsangebote entwickelt oder Brückenkurse für Studierende ohne Abitur angeboten werden.

Die Flüchtlingskoordination hält ein Beratungsangebot speziell für studieninteressierte Geflüchtete und Informationen rund um den Studieneinstieg an der TU Braunschweig bereit.

## **Prüfungs- und Leistungspunktesystem**

### **Prüfungssystem**

An der TU Braunschweig werden unterschiedlichste Lehr-/Lernformen genutzt. Neben klassischen Lehrformen wie Vorlesungen, Übungen und Seminare werden beispielweise auch Blended Learning Formate angeboten. Die Lehr-/Lernformen werden stetig fortentwickelt, z.B. im Rahmen von verschiedenen geförderten Lehrprojekten. Dort wird auch die Chance genutzt, um innovative Lehr-/Lernformen auszuprobieren und zu implementieren.

Jedes Modul des Studiengangs schließt mit einer Modulprüfung ab. Die Prüfung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten und auf die zu erwerbenden Kompetenzen sowie die Lernform ausgerichtet. Zur Prüfung bestimmter Kompetenzen, zur Entzerrung des Prüfungszeitraums und zur Ermöglichung studienbegleitender Leistungen werden in einigen Modulen Studienleistungen gefordert. Alle zu erbringenden Leistungen sind in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs festgelegt.

---

<sup>15</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/studieren-mit-beeintraechtigung>; <https://www.tu-braunschweig.de/schwerbehindertenvertretung>

<sup>16</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/international-student-support>

<sup>17</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/chancengleichheit/gleichstellung>

<sup>18</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/chancengleichheit/gender>

<sup>19</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/chancengleichheit/familienbuero>

In der Allgemeinen Prüfungsordnung § 9 finden sich die für alle Studiengänge geltenden Prüfungsformen und ihre genaue Beschreibung. In den besonderen Prüfungsordnungen können diese für einen Studiengang ergänzt werden. Daneben finden sich in den besonderen Prüfungsordnungen auch die Module des Studiengangs zusammen mit den Qualifikationszielen und den dafür vorgesehenen Prüfungsformen. In Ausnahmefällen, z. B. bei unterwartet vielen oder wenigen Studierenden oder einer neuen Lehrform, kann eine der weiteren angegebenen Prüfungsformen gewählt werden. Durch Ankündigungen im Lernmanagementsystem Stud.IP und im Internet wird sichergestellt, dass die Studierenden zu Beginn der Veranstaltung die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die grundsätzlichen Bewertungskriterien kennen.

Prüfungsformen		Anwendung / Kompetenzen / Lernform
Klausur	K	Fachliche / methodische Kenntnisse und Wissen, vor allem aus der Lehrform Vorlesung
Mündliche Prüfung	M	Bei kleineren Gruppengrößen geeignet für Kompetenzen aus Vorlesung (statt Klausur) oder Projektarbeit (statt Hausarbeit).
Hausarbeit	H	Schriftliche Ausarbeitung mit höchstens kurzer Präsentation und Fokus auf der ausführlicheren Darstellung Erkenntnissen und Lösungswegen. Als Abschluss von Projekt oder Seminar, als Einzel- oder Gruppenleistung zur Prüfung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen in theoretisch/praktischer Problemlösung sowie wissenschaftlicher Arbeit.
Take-Home-Exam		Ein Take-Home-Examen ist eine Hausarbeit, in der der Prüfling in begrenzter Zeit (max. 72 Stunden) mit den geläufigen Methoden des Faches die in der Aufgabe gestellten Probleme erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.
Entwurf	E	Bearbeitung einer Aufgabenstellung in konzeptioneller und konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung planerischer Aspekte. Gruppenleistung oder Einzelleistung mit eigenständiger Zieldefinition und regelmäßigen Präsentationen sowie Diskussionen.
Referat	R	Schriftliche Vorbereitung und Präsentation in begrenzter Länge mit Fokus auf der Ergebnisdarstellung und -diskussion. Als Abschluss von Projekt oder Seminar, als Einzel- oder Gruppenleistung zur Prüfung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen in theoretisch/praktischer Problemlösung sowie wissenschaftlicher Arbeit.
Projektarbeit	PA	Umfassende Darstellung der Fähigkeit zur Entwicklung, Umsetzung und Vermittlung von Konzepten aus der Lehrform Projekt. Gruppenleistung mit eigenständiger Zieldefinition und regelmäßigen Präsentationen sowie Diskussionen.
Rechnerprogramme	RÜ	Sonderform der Übungsaufgaben (Erstellung und Dokumentation), meist in Präsenz und an Studierenden-Computern.
experimentelle Arbeit	EA	Vorbereitung, Aufbau und Durchführung eines Experiments sowie schriftliche Dokumentation
Portfolio	PD	Darstellung des Lernfortschritts sowie erworbener Kompetenzen aus Lernformen, die in unterschiedlichen Phasen eines Moduls verschiedene kleinere Einzelleistungen der Studierenden umfassen; Modul-Portfolio (Leistungsmappe) und Diskussion des Portfolios als Einzel- o. Gruppenprüfung

Prüfungsformen		Anwendung / Kompetenzen / Lernform
Klausur +	K+	Fachliche / Methodische Kenntnisse und Wissen; Klausur wie oben beschrieben, bei welcher auf Antrag der oder des Studierenden das Ergebnis einer benoteten oder unbenoteten Studienleistung mit bis zu 50% in das Ergebnis der Prüfung einfließt
Mündliche Prüfung+	M+	Mündliche Prüfung wie oben beschrieben, bei welcher auf Antrag der oder des Studierenden das Ergebnis einer benoteten oder unbenoteten Studienleistung mit bis zu 50% in das Ergebnis der Prüfung einfließt
Übungs-aufgaben	ÜA	Fähigkeiten in der Methodenanwendung aus der Lehrform Übung, insbesondere auch bei Präsenzübungen
Studienarbeit		Nachweis von Fähigkeiten zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten. Studienarbeit in schriftlicher Form mit anschließender mündlicher Präsentation
Praktikum		Analyse praktischer Problemstellungen und Erarbeitung von Lösungen alleine oder in Gruppen Auch Schul- und Betriebspraktika
Praktische Prüfung		Darstellung fachspezifischer Tätigkeiten zum Beispiel im Bereich Theater, Sport, Musik
Präsentation		Vortrag zu einem speziellen Thema mit daran anschließendem wissenschaftlichen Gespräch

Die Termine der abschließenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen verteilen sich über einen Zeitraum von 8 Wochen nach Semesterende und werden mittels einer zentral festgelegten fakultätsübergreifenden Planung festgesetzt, um auch bei flexibler Modulwahl eine Überschneidung von Prüfungen zu vermeiden. Die Prüfungstermine werden auf den Webseiten sowie auf dem Aushang vor dem Prüfungsamt veröffentlicht. Dies erfolgt in der Regel mindestens ein halbes Jahr vor den Prüfungen. Eine Wiederholung von Prüfungen ist, neben dem Freiversuch, zwei Mal möglich. Die Wiederholungsprüfungen finden im Folgesemester innerhalb des Prüfungszeitraumes statt. Die Wiederholung einer Prüfung muss nicht zwingend im Folgesemester durchgeführt werden. Näheres regeln die Prüfungsordnungen.

### Leistungspunktesystem

Die Leistungspunkte (LP) für erfolgreich absolvierte Prüfungen an der TU Braunschweig entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). Dabei berücksichtigt die Universität in der Gestaltung von Modulen eine studentische Arbeitszeit von ca. 30 Stunden pro Leistungspunkt. Für Vorlesungen wird von einem ungefähren Verhältnis von 1/3 (Präsenzzeit) zu 2/3 (Selbststudium) ausgegangen. Andere Lehrformen, wie Seminare oder Projektarbeiten, erfordern mehr Zeit zur selbstständigen Vorbereitung und liegen damit bei ca. 1/5 (Präsenzzeit aus Diskussionen, Workshops, gezielter Betreuung und Präsentation) und 4/5 (Selbststudium). Die Verteilung der angesetzten Arbeitszeit wird zu Beginn des Semesters aufgezeigt und mit den Studierenden besprochen.

Zur Überprüfung des Workloads hat sich bei studentischen LV-Evaluationen ein zweigleisiges System bewährt, das bei den Studierenden zum einen die notwendige Zeit für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen und für die Prüfungsvorbereitung, zum anderen aber auch die subjektive Einschätzung des Workloads (zu hoch, richtig, zu niedrig) abfragt.

# Personal

## Didaktisches Weiterbildungsangebot / Personalentwicklung

Die interne Personalweiterbildung an der TU Braunschweig bietet allen Beschäftigten ein umfangreiches Seminarangebot zu den Themenbereichen a) Arbeiten an der TU Braunschweig, b) Führung, Strategie und Management, c) Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitskompetenz, d) Gleichstellung und Familie, e) Sprachen und f) EDV.<sup>20</sup> Im Rahmen der hochschulübergreifenden Weiterbildung können Mitarbeiter:innen zudem Angebote anderer Hochschulen wahrnehmen.<sup>21</sup> Zusätzlich können die Beschäftigten der TU Braunschweig die öffentlichen Veranstaltungen der Zentralstelle für Weiterbildung besuchen.<sup>22</sup>

Zur didaktischen Weiterbildung steht allen Lehrenden der niedersächsischen Hochschulen das in Braunschweig ansässige Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (KHN) zur Verfügung.<sup>23</sup> Im Rahmen des Programms „Weiterbildung in der Hochschullehre“ (WindH) nehmen Lehrende an Workshops zur Lehrpraxis teil. So können sie einzelne, für sie relevante Kurse besuchen (Baukasten-System) oder gezielt das bundesweit anerkannte WindH-Zertifikat erwerben. Das Angebot des KHN umfasst zudem u.a. Beratung zum Thema E-Learning, Tutor:innencoachings, Lehrcoachings und Moderationen zur professionellen Fachbereichsentwicklung.

Das Prof.-Programm, angesiedelt in der Einrichtung für Zentrale Personalentwicklung, wendet sich an Professor:innen, die ihre eigene Rolle als Lehrende und Führungskräfte stärken und sich mit Kolleg:innen austauschen möchten. Hier werden unterschiedliche Coaching-Formate (einzeln oder auch in der Gruppe), auch zu individuellen Fragestellungen angeboten.<sup>24</sup> Neuberufene Professor:innen an der TU Braunschweig werden im Rahmen ihrer persönlichen Zielvereinbarung auf einen bestimmten Umfang hochschuldidaktischer Weiterbildung verpflichtet, der sich nach dem jeweiligen Erfahrungsstand richtet.

## Zentrale Einrichtungen und Campusleben

Direkt an der TU Braunschweig steht den Studierenden, Mitarbeiter:innen und der Öffentlichkeit die zentrale Universitätsbibliothek (UB) mit einem umfangreichen Angebot an Büchern und Zeitschriften, Datenbanken, Online-Publikationen u.a. zur Verfügung. Des Weiteren gibt es Teilbibliotheken in verschiedenen Instituten.<sup>25</sup> Mit Hilfe von Studienqualitätsmitteln (SQM) ist die Universitätsbibliothek werktags von 7-24 Uhr und Samstag/Sonntag von 10-22 Uhr geöffnet. Außerdem bietet die UB Raum für fast 1000 Lernplätze.

Die Universität treibt die Schaffung von Raum für Lerngruppen gezielt voran (u.a. MaschBau mit 80 Plätzen, StudiHaus Wendenring mit 80 Plätzen, Forumsgebäude mit 112 Plätzen, „Grotrian“ mit 300 Plätzen und das Studierendenhaus mit 160 Plätzen). Eine Übersicht der Lernplätze mit Öffnungszeiten ist auf der Internetseite einsehbar.<sup>26</sup> Für die Zukunft sind weitere Räume in Planung.

Das Gauß-IT-Zentrum plant, betreibt und erhält u.a. die Netzinfrastruktur der TU Braunschweig und betreibt zentrale Server. Die Studierenden profitieren von unterschiedlichen Serviceangeboten, bspw. können sie Poolräume mit wissenschaftlicher Software bis spät abends nutzen und Workshops zu bestimmten Anwendungen besuchen. Neben zahlreichen Räumen speziell

<sup>20</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/abt13/personalweiterbildung>

<sup>21</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/abt13/personalweiterbildung/hochschuluebergreifende-weiterbildung-huew>

<sup>22</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/zfw>

<sup>23</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/khn>

<sup>24</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/lehreundmedienbildung/prof-programm>

<sup>25</sup> <http://www.biblio.tu-bs.de/>

<sup>26</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/lernplaetze>

für Ausbildungszwecke stehen insgesamt 85 betreute und frei zugängliche Rechnerarbeitsplätze zur Verfügung.<sup>27</sup>

Um alle bestehenden Campusmanagement-Teilsysteme (Prüfungs-, Studierenden- und Lehrveranstaltungsverwaltung) zu bündeln und die hochschulweite Verwaltung aber auch Studierenden den Zugang zu erleichtern, wurde kürzlich das neue Campusmanagement-System HIS-in-One eingeführt. HIS-in-One umfasst das elektronische Modulhandbuch ebenso wie das elektronische Veranstaltungsverzeichnis. Daneben überführt es die Daten zu den Modulen in das campus-weit eingeführte Lernmanagementsystem Stud.IP. Mit EvaSys wird zentral ein System zur Evaluation von Veranstaltungen angeboten.

Das Sprachenzentrum der TU Braunschweig bietet, aufbauend auf eine zentral erarbeitete Sprachenpolitik<sup>28</sup>, den deutschen und ausländischen Studierenden ein umfangreiches Angebot an Deutschkursen (Deutsch als Fremdsprache), Fremdsprachenkursen, Kursen zu Herkunftssprachen oder interkulturellen Kompetenztrainings. Die Sprachkurse des Sprachenzentrums sind in den Curricula vieler Studienprogramme verankert, entweder im Pflicht- oder im Wahlpflichtbereich.<sup>29</sup>

Das Sportzentrum der TU Braunschweig stellt den Studierenden und Mitarbeiter:innen ein bedarfsorientiertes Sportangebot in zahlreichen eigenen Sportstätten zur Verfügung.<sup>30</sup>

Mit dem Handlungsfeld „Campusleben“ strebt die Universität an, dass Studierende ihre Universität als „zweiten“ Lebensmittelpunkt neben ihrem Zuhause erkennen und am studentischen Leben auf dem Campus teilnehmen. Das Projekt SANDKASTEN zur partizipativen Campusgestaltung führt hier die Ideen und Bedarfe aller Mitglieder der Universität und insbesondere der Studierenden zusammen und unterstützt in der Umsetzung. Für die Umsetzung von Ideen steht auch das Protohaus mit einem FabLab in räumlicher Nähe der Universität zur Verfügung. Ein besonderer Fokus des SANDKASTENS zur Unterstützung des Studienerfolgs liegt hier in der Schaffung von studentischen Lernorten für Lerngruppen. Aber auch kulturelle Angebote (z.B. Flatrate für Besuche des braunschweigischen Staatstheaters, Festivals, CampusKino, Bücherzelle) oder Verbesserungen für das gemeinsame Campusleben (z.B. selbstgebaute Möbel aus Paletten, Lehm oder Hängematten, Fahrradreparaturstationen) gehören zu den von Studierenden für Studierende geschaffenen Angeboten.

Die Alumni der TU Braunschweig gestalten Zukunft überall auf der Welt. Was sie verbindet, sind ganz besondere und inspirierende Erinnerungen an ihre Alma Mater.

Die TU Braunschweig möchte auch über das Studium hinaus ein Ort sein, an den alle Ehemaligen gern zurückkehren: Sei es, um erneut Impulse zu bekommen oder um Wissen und Erfahrungen zu teilen.

---

<sup>27</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/it>

<sup>28</sup> [https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Verwaltung/Abteilung\\_16/Dateien-aus-Medien-DB-gdp/Sprachenpolitik\\_TUBS\\_190404\\_de.pdf](https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Verwaltung/Abteilung_16/Dateien-aus-Medien-DB-gdp/Sprachenpolitik_TUBS_190404_de.pdf)

<sup>29</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum>

<sup>30</sup> <https://www.tu-braunschweig.de/sportzentrum>